

Jahresbericht 2016 des Vorstandes

Sport und Politik

Das Jahr 2016 bleibt uns wohl nicht nur wegen sportlichen Schlagzeilen und Höhepunkten – wie die olympischen Spiele in Rio – in Erinnerung. Zu oft haben weniger erfreuliche Ereignisse im weltpolitischen Alltag für Schlagzeilen gesorgt. Und damit ist die wichtigste Nebensache der Welt – der Sport – oft in den Hintergrund gedrängt worden. Wir leben im Moment scheinbar in einer Welt der Umbrüche, und ein Ende dieser Veränderungen ist nicht in Sicht....

Im sportlichen Bereich haben folgende Themen eher wenig Freude aufkommen lassen:

- Doping scheint überall präsent zu sein (Staatsdoping speziell in Russland!?)
- rückwirkende Nachkontrollen von Dopingtests aus Anlässen in der Vergangenheit. Bspw. OS Peking (Sommer Spiele) mit einer fragwürdigen nachträglichen Disqualifikation einer Sprint-Staffel
- systematische Nachkontrollen von offenbar manipulierten Urin- und Blutproben von Athletinnen und Athleten an diversen Anlässen
- pauschale Sanktionen gegen Länder/Sportarten – OS in Rio (Leichtathletik), Biathlon-Athleten aus Russland etc.

Warum aber den offensichtlichen Fehlentwicklungen in der weiten Welt nachhängen? Es gibt in unserer Umgebung Beispiele, die zuversichtlich stimmen:

Trotz einer allgemeinen Sparhysterie, einem Klagen über grundsätzlich fehlende Geldmittel beim Bund, dem Kanton und in verschiedenen Gemeinden haben 2016 als Beispiele die zwei Oberbaselbieter Gemeinden Gelterkinden und Sissach positive Zeichen für den Sport gesetzt. In Gelterkinden sind der Neubau des Hallenbades und in Sissach die aufwändige Sanierung und der Ausbau der maroden Kunsteisbahn in Referendumsabstimmungen jeweils überraschend deutlich angenommen worden. Dies trotz voraussehbaren Steuererhöhungen für die Finanzierung – insbesondere des künftigen Betriebes. Die Bevölkerung lässt sich scheinbar bei entsprechend nachgewiesenem Bedarf und mit einer entsprechend positiven Argumentation noch für Investitionen in die sportliche Zukunft gewinnen. Dass bei beiden Projekten zudem verschiedene Gemeinden aus dem Umkreis mit künftigen Nutzern der Anlagen Beiträge an die Investitionen gesprochen haben ist ebenfalls grundsätzlich positiv zu werten.

Möglicherweise oder sicher lässt sich die Liste solch kleinerer und auch grösserer Investitionen in den Sport, zugunsten unserer Jugend und Volksgesundheit erweitern. Wichtig scheint mir, dass wir nicht primär die schlechten Nachrichten und Zeichen registrieren, sondern die positiven Entwicklungen in den Vordergrund stellen und publik machen.

Dass sich die Politik aber dennoch oder trotzdem grundsätzlich und dringend Gedanken über verschiedene künftige Wege der Unterstützung solcher Projekte mit einer meist überkommunalen Ausstrahlung machen muss, liegt auf der Hand. KASAK4 muss – lieber früher als später, und in welcher

Form auch immer – kommen. Der Swisslos-Fonds kann – insbesondere mit der heutigen Aufteilung der Mittel für ‚sportliche‘ und ‚kulturelle‘ Projekte nicht weiter so ‚geplündert‘ werden wie in den vergangenen beiden Jahren.

Dass sich auf der (sport-)politischen Ebene doch auch noch einiges bewegt, zeigt die Entwicklung in Bezug auf den Runden Tisch ‚Sport und Natur‘. Diese Institution scheint – nachdem sie über Jahre kaltgestellt wurde und zu verschwinden drohte – wiederbelebt zu werden. Details zur neueren Geschichte dazu sind in unserem Jahresbericht 2015 nachzulesen. Wir von der IG sind zuversichtlich, dass die nun eingeläutete Wiederbelebung des bisherigen Runden Tisches als Arbeitsgruppe ‚Sport und Natur‘ positiv verlaufen und gelingen wird.

Aber was könnten wir von den Vereinen, Verbänden und der IG ohne einen starken Partner in der kantonalen Verwaltung schon erreichen? Die uneigennützig, grosse Arbeit und Unterstützung des Teams vom Sportamt unter der Leitung von Thomas Beugger ist für uns alle aus dem privatrechtlichen Sport von grundlegender Wichtigkeit. Die Situation für die Vereine und Verbände wäre ohne diese Unterstützung echt schwierig. Das Team im Sportamt setzt seine Mittel zielgerichtet, im Sinne des Breiten- und des lokalen Spitzensportes ein. Anliegen werden sachlich und im Sinne der Sportförderung aufgenommen, geprüft und weiterverfolgt. Zielführende Vorschläge werden erarbeitet und umgesetzt. Besten Dank für diese wertvolle Arbeit.

Vorstand

Der Vorstand hat 2016 – wie bereits in den Vorjahren – aus sechs Mitgliedern bestanden. Der Rücktritt von Sybille Meder per DV 2016 konnte durch Pascal Buser – ebenfalls als Vertreter des Fussballverbandes Nordwestschweiz – kompensiert werden. Pascal hat als Geschäftsführer der FVNWS das Sekretariat von Sybille übernommen und sich mit seinem Wissen und seiner Erfahrung im sportpolitischen Umfeld sehr rasch eingearbeitet.

Im vergangenen Jahr mussten die Vorstandsmitglieder wegen mehrmals verschobenen, langen Ausland-Abwesenheiten unseres Präsidenten Peter Stähli wesentlich mehr Aufgaben übernehmen und unter schwierigen Randbedingungen ausführen. Die Informationswege erwiesen sich – trotz modernen Kommunikationsmitteln und viel gutem Willen – als umständlich und zeitraubend. Das eine oder andere Geschäft kam deswegen nur harzig voran. Vor allem im Bereich der Delegationen und Vertretungen mussten leider einige Abstriche in Kauf genommen werden.

Recht viel Aufwand und Zeit hat im vergangenen Jahr zudem die Mitarbeit beim Aufbau des Leitbildes ‚Wild beider Basel‘ verursacht. Dieses Leitbild mit seinen potenziellen Auswirkungen wird uns auch 2017 noch einige Arbeit bringen.

Eine Vertretung der parlamentarischen Gruppe Sport des Landrates (PGS) fehlt in unserem Vorstand nach wie vor. Zwar hat es 2016 einige gegenseitige Kontakte und kleine Anlässe gegeben. Diese waren aber weniger fachlicher, sportpolitischer als vielmehr gesellschaftlicher Natur. Eine Zusammenarbeit zur Förderung von Projekten im Bereich des Sportes, zu einer zielgerichteten Strategie ist künftig unbedingt anzustreben. Siehe auch KASAK4 unter ‚Sport und Politik‘. Dazu sind wir von der IG auf mehr als die bisher eher zurückhaltende Initiative seitens der Mitglieder der PGS resp. des Landrats angewiesen. Manchmal wird man den Verdacht nicht ganz los, dass Landrätinnen und Landräte oder

Politiker ihre im Wahlkampf so vehement postulierte Verbundenheit mit dem Sport nach erfolgter Wahl schnell wieder abkühlen lassen.

Die Delegationen und Sitzungen in verschiedenen Gremien haben den Vorstand der IG neben den fünf ordentlichen Vorstandssitzungen und den Vorarbeiten für die eigenen Veranstaltungen (Delegiertenversammlung, Präsidentenkonferenz und Trainertreff) beschäftigt.

Delegiertenversammlung

Die Delegiertenversammlung (DV) 2016 hat am 14. März im Clubhaus des FC Therwil stattgefunden. Neben den Delegierten der IG-Mitglieder haben uns auch wieder mehrere Gäste mit Ihrer Anwesenheit beehrt. Wir erachten solche Gästebesuche auch als Wertschätzung unserer Arbeit und danken für das uns entgegengebrachte Vertrauen und Wohlwollen.

Ein wichtiges Geschäft dieser DV ist die Ersatzwahl für die zurücktretende Sekretärin Sybille Meder gewesen. Siehe dazu auch die Rubrik ‚Vorstand‘ dieses Jahresberichtes.

Präsidentenkonferenz

Das Hauptthema der diesjährigen Präsidentenkonferenz (PK), welche wir am 31. Oktober im Restaurant Solbad durchführten, war die Vorstellung der Organisation ‚Swiss Volunteers‘. Dies ist eine Organisation, die für grössere Veranstaltungen Helferinnen und Helfer rekrutieren hilft. Der Vorstand ist überzeugt, dass eine vertiefte Zusammenarbeit mit dieser Organisation verschiedenen Organisatoren bei der Suche und Einteilung von Helferinnen und Helfern gute Dienste leisten kann. Im Moment prüfen wir Möglichkeiten der Nutzung dieses Angebotes.

Das Thema ist von den Teilnehmerinnen und Teilnehmern der PK gut aufgenommen worden. Wie immer hat die PK zudem ausführlich Zeit und Raum für einen gegenseitigen Gedankenaustausch geboten und ist entsprechend genutzt worden. Wir werden also diese Form der PK weiterführen. Dabei ist es durchaus denkbar, dass wir diesen Anlass auch wieder einmal gemeinsam mit unserer Schwesterorganisation ‚Sport Basel‘ organisieren. Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den jeweiligen Veranstaltungen in der Stadt und bei uns sind ja oft dieselben.

Trainertreff

Im Kalenderjahr 2016 ist ein Trainertreff (TT) – aufgeteilt auf zwei Termine – durchgeführt worden. Am 4. April in Basel und am 7. Mai in Liestal haben wir uns mit dem Thema ‚Das Leben nach Abschluss der Spitzensportkarriere‘ befasst. Erfahrungen von Direktbetroffenen – ehemaligen Spitzensportlerinnen und Spitzensportlern – haben interessante Erkenntnisse und Aspekte aufgezeigt. Besuche an der Curling WM im April und am Mittelländischen Kunstturnertag im Mai haben das Programm jeweils abgerundet.

Leider ist die Zahl der Besucherinnen und Besucher auch an diesem TT sehr bescheiden geblieben, ähnlich wie bereits an den vorangegangenen Durchführungen in den Vorjahren. Nur sehr wenige Personen nehmen unser Angebot jeweils an. Bei der breiten Streuung der Ausschreibung ist das Echo ungenügend. Das Verhältnis von Aufwand und Ertrag stimmt nach unserer Ansicht nicht mehr. Zudem ist es für die jeweiligen Referenten, Teilnehmerinnen und Teilnehmer unbefriedigend, wenn sie vor einer sehr kleinen Zuhörerschaft auftreten. Wir machen uns 2017 – zusammen mit den Adressaten der bisherigen TTs – Gedanken, wie wir dieses an und für sich interessante Gefäss wieder etwas mehr beleben können.

Sportkommission und Swisslos-Sportfonds Baselland

Die Sportkommission wird ab 2019 in neuer Zusammensetzung tagen. Mehrere der bisherigen Mitglieder – aus unseren Reihen Peter Stähli und Jürg Chrétien – müssen wegen einer Amtszeitbeschränkung auf Ende der jetzigen Amtszeit zurücktreten. Unsere Vertretung in dieser Kommission ist nach unserer Wahrnehmung wichtig. Wir können mit unserer Kommissionsarbeit von der Entstehung neuer Ideen und Projekte bis zur Ausgestaltung und Realisierung/Umsetzung mitarbeiten. Dies im Sinne des privatrechtlichen Sports und unserer Mitglieder-Verbände und -Vereine. Zudem ist die Kommission auch zuständig für die Beurteilung spezieller Anträge/Gesuche im Zusammenhang mit dem Sportfonds und von KASAK mit Antragsrecht an den Regierungsrat.

Wir müssen uns also 2017 und 2018 auch intensiv mit der neuen Besetzung dieser Kommission von unserer Seite befassen und entsprechende Personen rekrutieren.

Aktivitäten/Projekte/Administration

Ein grosser Anteil der Arbeit in der IG macht – neben der Mitarbeit in unterschiedlichen Gremien wie Runder Tisch bzw. Arbeitsgruppe ‚Sport und Natur‘, Sportkommission, Findung/Vorschlag zur alljährlichen Verleihung des Baselbieter Sportpreises – unsere Teilnahme an Vernehmlassungen zu Waldentwicklungsplänen und geplanten Naturschutzgebieten aus. Dazu kommt die Mitwirkung beim Aufbau neuer Gremien und/oder Richtlinien wie das bereits unter der Rubrik ‚Vorstand‘ erwähnte Leitbild ‚Wild beider Basel‘. Damit helfen wir mit, Lösungen für das Nebeneinander von Sport, Natur und weiteren Nutzern im öffentlichen Raum zu finden.

Unsere Homepage (ig-sport-bl.ch) hat sich bei unserer Beziehung mit Mitgliedervereinen und -Verbänden und mit der ‚Aussenwelt‘ etabliert. Sie ist und bleibt ein unerlässliches Mittel in der Kommunikation zwischen uns, unseren Mitgliedern und interessierten Kreisen, sowie für Anmeldungen zu unseren Anlässen. Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an unseren Web-Master Rolf Cleis für seine ausgezeichnete, wertvolle Arbeit.

Zusammenarbeit

Ohne eine gute Zusammenarbeit in unserem Vorstand, mit unseren Verbänden und Vereinen, mit Gremien und Kommissionen mit etwelchen Berührungspunkten ist ein gut funktionierendes Sport-Netzwerk nicht zu realisieren. Wir pflegen diese wichtigen Beziehungen im Sinne unserer Verbands-respektive IG-Tätigkeit. Wir danken unseren Partnern – Kolleginnen und Kollegen in den verschiedenen Kommissionen, den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Sportamtes Baselland und weiteren involvierten Personen, sowie den jeweiligen politischen Instanzen – für die positive Zusammenarbeit herzlich. Ein grosser Dank gebührt unserer Partner-Organisation von Basel-Stadt – Sport Basel – und dem Verband der Basellandschaftlichen Sportjournalisten.

Der Dank gilt auch den Kollegen des Vorstandes der IG. Wir haben im 2016 als Team gut funktioniert. Nur wenn alle am ‚gleichen Strick in die gleiche Richtung‘ ziehen, kommen wir weiter und können unsere Ziele erreichen. Gerne hoffen wir, dass das auch im 2017 wieder so sein wird.

Schlusswort

Für das Jahr 2017 wünscht der Vorstand der IG Baselbieter Sportverbände allen, die sich für die Be-lange des Sports einsetzen, weiterhin viel Genugtuung und Erfolg.

IG Baselbieter Sportverbände

Für den Vorstand: Jürg Chrétien